
Hilfestellung bei der Gestaltung einer Didaktischen Jahresplanung

BFS B

Wirtschaft und Verwaltung



Agenda

1. Begrifflichkeiten in den neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen
2. Aufgaben und Ziele im Bildungsgang
3. Gestaltungshinweise für Lernsituationen
4. Beispiel einer Lernsituation in der BFS (B) für Wirtschaft und Verwaltung

1. Begrifflichkeiten in den neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen

Begrifflichkeiten – Deutscher Qualifikationsrahmen

Die Bildungsgänge orientieren sich an einem DQR-Niveau.
 In der Ausbildungsvorbereitung ist es z.B. Niveau 3.

Niveau 3

Über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über erweitertes allgemeines Wissen oder über erweitertes Fachwissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein Spektrum von kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung und Bearbeitung von fachlichen Aufgaben in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Ergebnisse nach weitgehend vorgegebenen Maßstäben beurteilen, einfache Transferleistungen erbringen.	In einer Gruppe mitwirken und punktuell Unterstützung anbieten. Die Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten, Abläufe gestalten und Ergebnisse adressatenbezogen darstellen.	Auch in weniger bekannten Kontexten eigenständig und verantwortungsbewusst lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen. Lernberatung nachfragen und verschiedene Lernhilfen auswählen.

vgl. AK DQR (22. März 2011): Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. S. 6. www.dqr.de Stand Februar 2016

Das Niveau im Bildungsgang

- prägt die Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen des Bildungsgangs.
- beschreibt die Befähigung zum Handeln in bestimmter Güte in späteren Lebenssituationen.

Begrifflichkeiten – Kompetenz

Die Bildungspläne sind kompetenzorientiert.

Kompetenz bezeichnet im DQR...



...die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden.

vgl. AK DQR (22. März 2011): Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. S. 8. www.dqr.de Stand Februar 2016

Die Bildungspläne formulieren die Bewährungssituationen von Absolventinnen und Absolventen in späteren beruflichen, gesellschaftlichen und personalen Handlungssituationen (in der Anforderungssituation).

Diese konkretisieren sich in Zielformulierungen auf Ebene der Schule und umfassen einen Inhalt, ein Verhalten und ggf. eine Situation.

Begrifflichkeiten – Handlungsfelder

Alle Fachbereiche werden über Handlungsfelder (HF) und Arbeits- und Geschäftsprozesse (AGP) beschrieben.

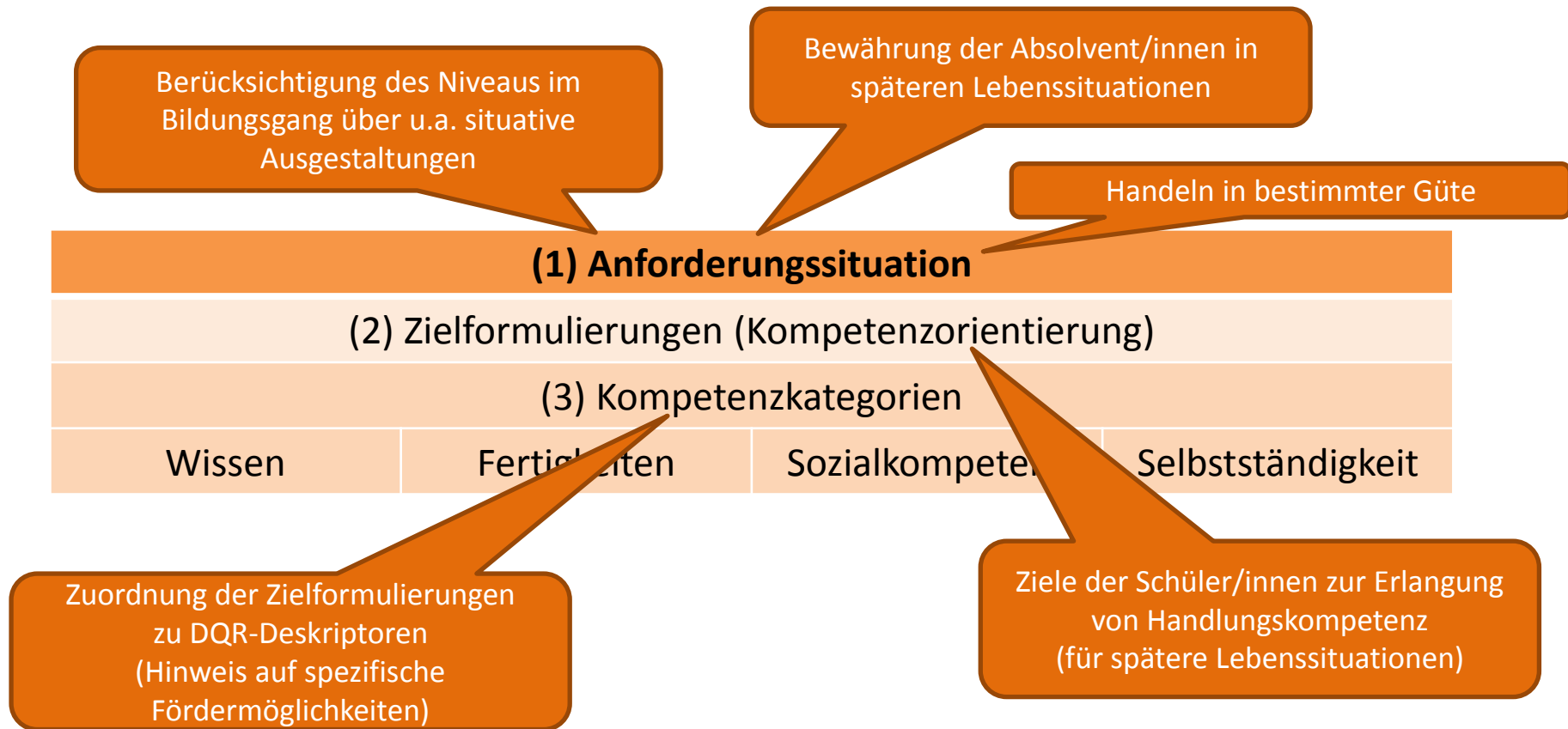
Bildungsplan Berufsfachschule der Anlage B APO-BK, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung
 Geschäftsprozesse im Unternehmen – Personalbezogene Prozesse – Gesamtwirtschaftliche Prozesse

Zuordnung der Lernfelder und der Anforderungssituationen der Fächer zu relevanten Arbeits- und Geschäftsprozessen Bildungsgänge: Berufsfachschule der Anlage B 1 und B 2 APO-BK – Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung							
Lernfeld	Lernfeldbeschreibung	bildungsgangbezogener Bildungsplan			fachbereichsbezogene Fächer		
		bereichsspezifische Fächer			Mathematik	Englisch	Deutsch/Kommunikation
		Geschäftsprozesse im Unternehmen	Personalbezogene Prozesse	Gesamtwirtschaftliche Prozesse			Karitative Religionslehre
Lernfeld 1:	Ein Unternehmen gründen und führen						
Lernfeld 2:	Ein Unternehmen kontrollieren						
Lernfeld 3:	Güter disponieren und beschaffen						
Lernfeld 4:	Leistungsprogramm planen und entwickeln						
Lernfeld 5:	Für Kundenaufträge innerbetriebliche Leistungen und Logistik erbringen						
Lernfeld 6:	Kaufverhalten analysieren und einfache Marketingmaßnahmen entwickeln						
Lernfeld 7:	Kundenaufträge bearbeiten und Auftragsabwicklung durchführen						
Lernfeld 8:	Personalmaßnahmen entwickeln und personalwirtschaftliche Kompetenzen für den eigenen Berufsweg nutzen können						
Lernfeld 9:	Investitionen und Finanzierungen planen und sinnvolle Entscheidungen treffen						
Lernfeld 10:	An der Wertschöpfung einer Volkswirtschaft mitwirken						
Lernfeld 11:	Wertströme erfassen, dokumentieren, aufbereiten und auswerten						
Handlungsfeld 1: Unternehmensstrategien und Management							
	Unternehmensgründung	1.1*			1	1, 2, 3	2
	Unternehmensführung	1.2					1, 2
	Controlling	2.1			1		1, 4, 5
	Planung, Organisation, Steuerung und Kontrolle von Prozessen						1, 5, 6
	Planung, Organisation und Kontrolle von Strukturen						
	Planung, Organisation und Kontrolle von Informations- und Kommunikationsbeziehungen						
Handlungsfeld 2: Beschaffung							
	Beschaffungsmarktforschung	3.1			2	2, 4, 5, 6	2
	Beschaffungsplanung	3.1			2		3
	Beschaffungsabwicklung und Logistik	3.2			1, 2		1
	Bestandsplanung, -führung und -kontrolle	3.2			1, 2		2
	Beschaffungscontrolling						
Handlungsfeld 3: Leistungserstellung							
	Leistungsprogrammplanung	4.1			3	4	3
	Leistungsentwicklung	4.2			1, 2		3
	Leistungserbringung und innerbetriebliche Logistik	5.1					3
	Leistungserstellungscontrolling						
Handlungsfeld 4: Absatz							
	Absatzmarktforschung	6.1			5	4, 5, 6	2
	Analyse, Einsatz und Kombination absatzpolitischer Instrumente	6.2			5		3, 4, 5, 6, 7
	Kundenauftragsabwicklung und Logistik	7.1			2		1

Alle Fächer eines Bildungsgangs werden über die Gesamtmatrix im Bildungsgang diesen HF und AGP zugeordnet. Es wird eine Zuordnung einzelner, nummerierter Anforderungssituationen vorgenommen.

Ausschnitt einer Gesamtmatrix im Bildungsgang aus BFS B, Wirtschaft und Verwaltung, Kapitel 3.1.2 im Bildungsplan

Struktur des „Dreizeilers“



Begrifflichkeiten – Dreizeiler/ Anforderungssituation

Lernfeld 2

Ein Unternehmen kontrollieren

Anforderungssituation 2.1

Zeitrichtwert s. Kapitel 3.2.1

Controlling

Die **Absolventinnen und Absolventen** formulieren grundlegende Ziele in Unternehmen mit. Anhand ausgewählter betriebswirtschaftlicher Kennziffern beurteilen sie unter Berücksichtigung von Zielbeziehungen die Erreichung dieser Ziele.

Zielformulierungen

Die **Schülerinnen und Schüler** formulieren *Sachziele* und *Formalziele (wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele)* für Unternehmen unter Anleitung sachlich korrekt (ZF 1).

Sie leiten einfache Zielkonflikte an Beispielen ab und beschreiben Zielharmonien (ZF 2).

Zur Beurteilung von Unternehmenszielen ermitteln die Schülerinnen und Schüler einfache *Kennzahlen der Wirtschaftlichkeit*. Sie interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf die Zielerreichung unter Anleitung. (ZF 3)

Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 3	ZF 1 bis ZF 3		ZF 1, ZF 3

Anforderungssituation

Zielformulierungen

Kompetenzkategorien

2. Aufgaben und Ziele im Bildungsgang

Eckpunkte und Ziele einer Didaktischen Jahresplanung

Eckpunkte

- mehrere Bildungspläne für einen Bildungsgang (M, E, D/K,...) berücksichtigen
- Ressourcen (Lehrkräfte, Räume, didaktische Vereinbarungen,...) einbeziehen
- Rahmenvorgaben (Praktika, Feiertage, Ferien, Konferenzen, Termine im Bildungsgang,...) beachten

Eckpunkte und Ziele einer Didaktischen Jahresplanung

Übergeordnete Ziele

- Verknüpfungen zwischen Fächern mithilfe der Arbeits- und Geschäftsprozesse (und übergeordneter HF) aufzeigen und Synergien auffinden
- Kompetenzen mithilfe der verschiedenen Fächer, nicht nur in einem einzelnen Fach entwickeln und
- diese in einer didaktischen Jahresplanung konkretisieren

Aufgaben an die Mitglieder der Bildungsgangkonferenz

- ✓ zeitliche Verortung und Reihung der Handlungsfelder
- ✓ Zuordnung und Reihung der Lernsituationen mit Bezug zu Anforderungssituationen
- ✓ Schritt für Schritt Hinterlegung ausgearbeiteter Lernsituationen (vgl. Dokumentationsraster)
- ✓ abgestimmter und kontinuierlicher Kompetenzaufbau (u.a. Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken)
- ✓ Evaluation zur Qualitätssicherung im Bildungsgang

Übersicht

HLF 1 - Bezug

LS 1.1 –
mit versch.
Fächern

einzelne LS
im Fach

29.01.2023

Bildungsplan zur Erprobung für die Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Abschlüssen der Sekundarstufe II führen

Fachbereich: Wirtschaft und Verwaltung,

BFS – B 2 – Eingangsvoraussetzung Hauptschulabschluss Klasse 10

Schulwoche

1	2	3	4	5	6	7	8		11	12	13	14	15	16	17		18	19	20	21						
Bereichsspezifisches Fach									Geschäftsprozesse im Unternehmen									Geschäftsprozess Personalmanagement								
HF 1: Unternehmensstrategie				HF 2: Beschaffung					HF 2: Beschaffung				HF 3: Leistungserstellung				HF 4: Absatz				HF 4: Absatz		HF 5: Personalmanagement			
Zeitrichtwert: ca. 80 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 120 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 70 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 130 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 130 UStd.		Zeitrichtwert: ca. 130 UStd.		Zeitrichtwert: ca. 130 UStd.					
LF 1: Ein Unternehmen				LF 2: Güter beschaffen					LF 3: Güter beschaffen				LF 4: Leistungserstellung				LF 5: Für Kunden				LF 6: Käuferverhalten		LF 7: Kunden		LF 8: Personalmanagement	
LS 1.1		LS 1.2		LS 2.1		LS 3.1		LS 3.2			LS 3.3		LS 4.1		LS 5.1		LS 5.2		LS 6.1		LS 6.2		LS 7.1		LS 7.2	
Mathematik									Mathematik									Mathematik								
HF 1: Unternehmensstrategie				HF 2: Beschaffung					HF 2: Beschaffung				HF 3: Leistungserstellung				HF 4: Absatz				HF 4: Absatz		HF 5: Personalmanagement			
Zeitrichtwert: ca. 18 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 18 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.		Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.			
LS 1.1		LS M.1		LS 2.1		LS 3.1		LS 3.2			LS 3.3		LS M.4.1		LS M.5.1		LS M.5.2		LS M.6.1		LS M.6.2		LS 7.1		LS 7.2	
Englisch									Englisch									Englisch								
HF 1: Unternehmensstrategie				HF 2: Beschaffung					HF 2: Beschaffung				HF 3: Leistungserstellung				HF 4: Absatz				HF 4: Absatz		HF 5: Personalmanagement			
Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.		Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.			
LS E.1.1		LS 1.2		LS E.2.1		LS 3.1		LS 3.2		LS 3.3		LS 3.4		LS E.3.1		LS 4.1		LS 5.1		LS 5.2		LS 6.1		LS E.6.2		
Deutsch/Kommunikation									Deutsch/Kommunikation									Deutsch/Kommunikation								
HF 1: Betriebliches				HF 2: Beschaffung					HF 2: Beschaffung				HF 3: Leistungserstellung				HF 4: Absatz				HF 4: Absatz		HF 5: Personalmanagement			
Zeitrichtwert: ca. 9 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 15 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 9 h				Zeitrichtwert: ca. 9 h				Zeitrichtwert: ca. 9 h				Zeitrichtwert: ca. 9 h		Zeitrichtwert: ca. 9 h			
LS 1.1		LS D.1.1		LS D.2.1		LS D.3.1		LS 3.2		LS 3.3		LS 3.4		LS 3.5		LS 4.1		LS D.5.1		LS D.5.2		LS 6.1		LS 6.2		
Evangelische Religionslehre									Evangelische Religionslehre									Evangelische Religionslehre								
fachsys HF 1: Unternehmensstrategie				fachsystematischer Teil/ kein B					fachsys HF 2: Beschaffung				fachsys HF 3: Leistungserstellung				fachsys HF 4: Absatz				fachsys HF 4: Absatz		fachsys HF 5: Personalmanagement			
Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.		Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.			
LS ER.1.1		LS ER.1.2		LS ER.1.3		LS ER.2.1		LS ER.3.1		LS ER.3.2		LS ER.3.3		LS ER.3.4		LS ER.3.5		LS ER.3.6		LS ER.3.7		LS ER.3.8		LS ER.3.9		
Katholische Religionslehre									Katholische Religionslehre									Katholische Religionslehre								
HF 1: Unternehmensstrategie				HF 2: Beschaffung					HF 2: Beschaffung				HF 3: Leistungserstellung				fachsystematischer Teil				fachsystematischer Teil		fachsystematischer Teil			
Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 18 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 18 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 9 h				Zeitrichtwert: ca. 9 h				Zeitrichtwert: ca. 9 h		Zeitrichtwert: ca. 9 h			
LS R.1.1		LS 1.2		LS R.3.1		LS R.3.2		LS R.3.3		LS R.3.4		LS R.3.5		LS R.3.6		LS R.3.7		LS R.3.8		LS R.3.9		LS R.3.10		LS R.3.11		
Sport/Gesundheitsförderung									Sport/Gesundheitsförderung									Sport/Gesundheitsförderung								
Politik/Gesellschaftslehre									Politik/Gesellschaftslehre									Politik/Gesellschaftslehre								
fachsys HF 1: Unternehmensstrategie				fachsystematischer Teil/ kein B					fachsys HF 2: Beschaffung				fachsys HF 3: Leistungserstellung				fachsys HF 4: Absatz				fachsys HF 4: Absatz		fachsys HF 5: Personalmanagement			
Zeitrichtwert: ca. 8 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.		Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.			
LS 1.1		LS P/G.1.2		LS P.3.1		LS P.3.2		LS P.3.3		LS P.3.4		LS P.3.5		LS P.3.6		LS P.3.7		LS P.3.8		LS P.3.9		LS P.3.10		LS P.3.11		
Differenzierungsbereich									Differenzierungsbereich									Differenzierungsbereich								
fachsys HF 1: Unternehmensstrategie				fachsystematischer Teil/ kein B					fachsys HF 2: Beschaffung				fachsys HF 3: Leistungserstellung				fachsys HF 4: Absatz				fachsys HF 4: Absatz		fachsys HF 5: Personalmanagement			
Zeitrichtwert: ca. 9 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 6 UStd.					Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.				Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.		Zeitrichtwert: ca. 12 UStd.			
LS 1.1		LS Diff.1.1		LS Diff.1.2		LS 3.1		LS Diff.1.3		LS Diff.1.4		LS Diff.1.5		LS Diff.1.6		LS Diff.1.7		LS Diff.1.8		LS Diff.1.9		LS Diff.1.10		LS Diff.1.11		
1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12	13	14	15	16	17		18	19	20	21				

Dimensionen der DJP

- Zeitachse (Wochen im Schuljahr, Stunden pro Woche)
- besondere Rahmenvorgaben/ Termine
- Zuordnung der Handlungsfelder (Arbeits- und Geschäftsprozesse)
- Zuordnung der Fächer und deren Stundenumfang im Bildungsgang
- Anforderungssituationen/ Lernsituationen der Fächer und deren Verbindungen
- ...

3. Gestaltungshinweise für Lernsituationen

Dokumentationsraster

Name mit Wiedererkennungswert

 Ausgestaltungsform des
Ergebnisses

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)	ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	Konkretisierung der Inhalte
Lern- und Arbeitstechniken	Unterrichtsmaterialien und -stelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation		

ggf. Hinweise zu Tests und Klausuren

problemorientiert

 konkretisierte Inhalte
innerhalb der Lernsituation

 Ablageort der Dokumente und
Materialien

 Bezüge zu Bildungsplänen im
Bildungsgang für diese
Lernsituation (AS, ZF, ...)

Lernsituationen

Lernsituationen unter Einbezug mehrerer Fächer

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			

Lernfeld 2 Ein Unternehmen kontrollieren			
Anforderungssituation 2.1 Controlling			
Die Absolvierenden und Absolventen formulieren grundlegende Ziele in Unternehmen mit. Anhand ausgewählter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen beurteilen sie unter Berücksichtigung von Zielbeziehungen die Erreichung dieser Ziele.			
Zielformulierungen Die Schülerinnen und Schüler formulieren <i>Ziele</i> und <i>Maßnahmen</i> (wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele) für ein Unternehmen. Sie leiten es sachlich korrekt (ZF 1). Sie leiten es sachlich <i>konfliktfrei</i> (Beispiel) ab und beschreiben <i>Zielharmonien</i> (ZF 2). Zur Beurteilung von Unternehmen ermitteln die Schülerinnen und Schüler einfache <i>Kennzahlen der Wirtschaftlichkeit</i> . Sie interpretieren die Ergebnisse im Hinblick auf die Zielerreichung unter Anleitung. (ZF 3)			
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 3	ZF 1 bis ZF 3		ZF 1, ZF 3

Anforderungssituation 3 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie durch Partizipation – Mitwirkung und Mitbestimmung im Betrieb als demokratisches Handeln			
Die Absolvierenden und Absolventen nutzen ihre Mitwirkungs- und Mitsprachemöglichkeiten in der betrieblichen Ausbildung und erläutern die Funktion der Jugend- und Auszubildendenvertretung als Ansatz eigenverantwortlicher Mitgestaltung der Ausbildungssituation.			
Zielformulierungen Die Schülerinnen und Schüler kennen ihre Möglichkeiten der <i>Mitwirkung im Betrieb</i> , indem sie u. a. im Rahmen der Auszubildenden- und Jugendvertretung ihre Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen aktiv mitgestalten (ZF 1). Anhand ausgewählter Berichtserstattung über z. B. Tarifverhandlungen erkennen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche <i>Verhandlungsansätze</i> bei tariflichen Auseinandersetzungen mit Hilfe ausgewählter gesetzlicher Vorgaben des Arbeitsschutz- und Tarifrechts (ZF 3). Die Schülerinnen und Schüler begreifen <i>Wahlen</i> wie z. B. die Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung bzw. die Betriebsratswahl als Mittel und Möglichkeit der innerbetrieblichen Einflussnahme (ZF 4).			
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 4	ZF 1 bis ZF 4	ZF 4	ZF 4

Anforderungssituation 2 Lesen – mit Texten umgehen			
Die Absolvierenden und Absolventen setzen grundlegende Verfahren ein, um das Verstehen von Texten zielgerichtet ein.			
Zielformulierungen Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende <i>Lesetechniken</i> (ZF 1), kennen und wenden <i>Strategien zum Leseverstehen</i> an und <i>finden Wortbedeutungen</i> (ZF 2). Sie wenden <i>Verfahren zur Textstrukturierung</i> weitgehend selbstständig an (ZF 3) und nutzen diese zur Textaufnahme (ZF 4) (z. B. verschiedene Einzelhandelsbetriebe vergleichen). Sie erfassen <i>Textschemata</i> (ZF 5) (z. B. Beurteilung verschiedener Werbetexte).			
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 3, ZF 5	ZF 1 bis ZF 5		ZF 2 bis ZF 4

Lernsituationen

Lernsituationen in einem Fach

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. XX (... UStd.):		Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)		Handlungsprodukt/Lernergebnis	
		ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)		Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken			
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle			
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation			



Anforderungssituation 3		Zeitrichtwert: 5 (15)¹ / 15 (25)² UStd.	
<i>Hermeneutik</i>			
Ausgehend von einer konkreten Problemstellung weisen die Absolventinnen und Absolventen ein sachgerechtes Verständnis biblischer Texte und religiöser Ausdrucksformen nach. Dazu verwenden sie unter Anleitung grundlegende Techniken zur Analyse religiöser Texte (eigener und anderer Kulturen).			
<u>Mögliche theologische Anknüpfungspunkte an die Handlungsfelder:</u> Biblexegese; Texte, Texttypen und Traditionen; Symbole, Rituale und Feste; Wundererzählungen; Leben und Tod; christliche Hoffnung			
Zielformulierungen			
Die Schülerinnen und Schüler lernen zentrale Aussagen biblischer Texte und religiöser Zeugnisse unter Berücksichtigung des historischen Kontextes kennen (ZF 1).			
Die Schülerinnen und Schüler wenden dabei einfache Analysetechniken und darstellende Methoden an, um Grundformen religiöser Sprache in ihrem Aussagegehalt zu erklären (ZF 2).			
Die Schülerinnen und Schüler skizzieren Traditionen und Überzeugungen von ausgewählten Religionen und Weltanschauungen und vergleichen ihre eigenen Glaubenserfahrungen mit anderen (ZF 3).			
Die Schülerinnen und Schüler legen grundlegende biblische Texte und religiöse Zeugnisse auf Gegenwart und Zukunft hin aus und nutzen sie als Angebot zur Lebensorientierung (ZF 4).			
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 3	ZF 1 bis ZF 4	ZF 3	ZF 3, ZF 4

Didaktische Planungen im Bildungsgang

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):	
Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis
LS 1	ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)	Konkretisierung der Inhalte
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursion	
Lernortkooperation	

Rückbezug auf Handlungsprodukte
z.B. *Ergebnisse vorheriger Lernsituationen werden wieder aufgegriffen (Infos aus der Beschaffung für den Absatz)*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):	
Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis
LS 3	ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)	Konkretisierung der Inhalte
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursion	
Lernortkooperation	

...

Erweiterung des Handlungsrahmens

z.B. *durch ergänzendes Aufgreifen einer Situation im Modell-Unternehmen*

Vertiefung von Lern- und Arbeitstechniken

z.B. *Grundregeln des Gruppenpuzzles werden bei Wiederholung zügiger besprochen*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):	
Titel:	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis
LS X	ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X) Zielformulierungen (ZF X)	Konkretisierung der Inhalte
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen,	
Lernortkooperation	

Lern- und Arbeitstechniken in Anlehnung an die DQR-Deskriptoren

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentale und systematische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team/ Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz
u.a. Informationen beschaffen, aufbereiten und verarbeiten	u.a. Aufgabenstellungen gliedern, planen, durchführen und bewerten	u.a. Gespräche führen, in Gruppen arbeiten, konstruktiv argumentieren	u.a. Verantwortung und Pflichtbewusstsein entwickeln, kooperativ arbeiten, Zeit planen
<i>Mithilfe von z.B.</i> Text- und Internetrecherche, Mindmaps, Brainstorming, Vortrag, Visualisierung, Erstellung Wiki, Gruppen-Puzzle, Experiment	<i>Mithilfe von z.B.</i> Planspiele, Projekt-/ Wochenpläne, Lerntagebuch, Folien- und Plakatgestaltung, dialektische Argumentation	<i>Mithilfe von z.B.</i> Feedback, Fragetechnik, aktives Zuhören, moderieren, vortragen, Rollentausch, Fish-Bowl, Visualisierung, Gesprächstechniken	<i>Mithilfe von z.B.</i> Aktionsplan, Netzplantechnik, Konfliktmanagement, Projektevaluation, Interviewtechnik

4. Beispiel einer Lernsituation in der BFS Anlage B für Wirtschaft und Verwaltung

Zielformulierungen aus verschiedenen Fächern

bereichsspezifische Fächer – BFS Anlage B Wirtschaft und Verwaltung / LF 4 / AS 4.1:

Sie erarbeiten [...]für das eingeführte Modellunternehmen Kriterien für eine ansprechende *Warenpräsentation*. Dabei berücksichtigen sie grundsätzliche Regeln für *Warenpräsentation und -platzierung* sowie *verkaufspsychologische Erkenntnisse*. Sie beschreiben eine darauf ausgerichtete *Geschäftsausstattung*. Sie erstellen beispielhaft eine Warenpräsentation und bewerten diese anhand der erarbeiteten Kriterien.

Deutsch/Kommunikation – BFS Anlage B Wirtschaft und Verwaltung / AS 2:

Sie erfassen *Textschemata* (ZF 5) (z. B. Beurteilung verschiedener Werbetexte).

evangelische Religionslehre – BFS Anlage B / AS 4:

Sie ermitteln *Zusammenhänge von Religion und gestalterischer Ausdrucksformen* und beschreiben religiöse Motive aus *Werbestrategien und Sortimentspolitik* heraus und betrachten deren Wirkung auf den Konsumenten (ZF 2).

Sie erkennen angeleitet in Arbeiten der *darstellenden und bildenden Kunst* biblischer Motive (ZF 3).

Sie lernen *christliche Ausdrucksformen in Ritualen und Festen auch in deren ökonomischen Kontext mit seinen sowohl negativen wie positiven Auswirkungen* kennen. [...] (ZF 4)

Politik/Gesellschaftslehre – BFS Anlage B / AS 6:

Sie erklären Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund des Konsumverhaltens (ZF 3) und leiten als Konsequenz Möglichkeiten für ein eigenes und unternehmerisches *Engagement für soziale und ökologische Ziele* ab (ZF 4).

Dokumentationsraster – Beispiel BFS, Anlage B, WuV

Bildungsgang: BFS Anlage B2

Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): HLF 3, AGP 1 (Hinführung HLF 4)

Lernfeld/Fächer: LF 4 „Leistungsprogramm planen und entwickeln“ im Fach Geschäftsprozesse im Unternehmen sowie Deutsch/Kommunikation, Ev. Religionslehre, Politik/Gesellschaftslehre

Lernsituation Nr.: 4.1 (14 UStd.) Titel: **Smooth your life!**

Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)

Der/ Die Azubi der K.City nutzt zur Warenpräsentation das Interesse an „grünen Smoothies“, um den neuen Mixer adressatengerecht zu präsentieren. Die Abteilungsleitung verlangt Vorschläge unter Einbezug einer vorgelagerten Recherche.

Handlungsprodukt/Lernergebnis

- Recherche und erste Ideen in Kurzvortrag vorstellen
 - Erstellung einer Warenpräsentation unter Einbezug von erarbeiteten Kriterien
- ggf. Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung
- Kriterien zur Warenpräsentation exemplarisch anwenden oder Prüfung von Kriterien an einem Beispiel

Wesentliche Kompetenzen

LF 4, AS 4.1:

- erarbeiten Kriterien für Warenpräsentation (ZF 2)

Deutsch/Kommunikation AS 2:

- erfassen Textschemata zur Beurteilung verschiedener Werbetexte zu Smoothies (ZF 5)

Ev. Religionslehre AS 4:

- erkennen religiöse und biblische Motive und Wirkung in der Werbung (ZF 2-4)

Politik/Gesellschaftslehre AS 6:

- setzen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gezielt in Warenpräsentation ein (ZF 4)

Konkretisierung der Inhalte

- Internet- und eigene Fotorecherche unter Beurteilung von Textschemata
- kriteriengeleitete Warenpräsentation
- Entwurfserstellung unter Absprachen im Team
- Werbung hinsichtlich religiöser Motive einordnen
- Nachhaltigkeitsprinzip vs. Wirtschaftlichkeit?

Lern- und Arbeitstechniken

Recherche und Bewertung: Schlagwortsuche, Textbewertung, Visualisierung, Gruppenabsprachen
 Ergebnisse vorstellen: Visualisierung, Präsentationstechniken, Vortrag

Unterrichtsmaterialien → Materialien für exemplarische Warenpräsentation

Organisatorische Hinweise

1. und 2. Std. Computerraum für Internetrecherche und ggf. für PPT für Präsentation

weiterführende/vertiefende Literatur

- Cleef, Maria; von Kleist, Sophia (2016): Didaktische Jahresplanungen am Berufskolleg gestalten. In: Ministerium für Schule und Weiterbildung: SCHULE NRW, 68. Jahrgang Nr. 4, Düsseldorf: Ritterbach Verlag. S. 13 – 16.
- MSW (Hrsg.) (06/2015): Didaktische Jahresplanung. Pragmatische Handreichung für die Fachklassen des dualen Systems. Im Internet unter:
http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/_handreichungen/handreichung-didaktischeJahresplanung.pdf
- Kölner Arbeitskreis Wirtschaft/Pädagogik e. V. (Hrsg.) (2013): Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik, Heft 55 2013/2, Thema: Didaktische Jahresplanung
- Buschfeld, D.; Dilger, B.; Göckede, B.; Hille, S. (2013): Hinweise zu den zu den kompetenzorientierten Bildungsplänen NRW. Eine Handreichung für die Moderatorenschulungen. Arbeitspapier zur Beratung der Strukturgruppe für die neuen Bildungs- und Lehrpläne des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW. Im Internet unter: [http://www.wipaed1.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/berufspaedagogik/Arbeitspapiere/BWC AP 4.pdf](http://www.wipaed1.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/berufspaedagogik/Arbeitspapiere/BWC_AP_4.pdf)
- Buschfeld, D. (2003): Draußen vom Lernfeld komm` ich her ...? Plädoyer für einen alltäglichen Umgang mit Lernsituationen. Bwp@Berufs- und Wirtschaftspädagogik – Online 4. Im Internet unter:
http://www.bwpat.de/ausgabe4/buschfeld_bwpat4.html